

PRESSEINFORMATION

Cottbus, 8. Februar 2019

Gemeinsame Presseinformation des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe und des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Information zur Gefährdungssituation für die Eigentümer und Bewohner der Wilhelm-Külz-Straße in Lauchhammer erfolgt.

Am 7. Februar 2019 hat auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Lauchhammer, Roland Pohlenz, eine gemeinsame Informationsveranstaltung des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe und des Landkreises OSL, sowie des Bergbausanierers LMBV für Anwohner und Gewerbetreibende im Bereich der Wilhelm-Külz-Straße in Lauchhammer stattgefunden.

Hierzu informierte die LMBV über die geotechnischen Untersuchungsergebnisse für den Bereich des Wohn- und Gewerbegebietes Wilhelm-Külz-Straße in Lauchhammer. Die von der LMBV beauftragten Gutachter hatten für diesen Bereich die Verkippungstechnologie und Kippenzusammensetzung untersucht mit dem Ziel, mögliche Sicherungsmaßnahmen festzulegen. Dabei wurde von den Gutachtern eingeschätzt, dass auf Grund der komplizierten geologischen Situation eine Gefährdungssituation besteht und die Wohngebäude und gewerblich genutzten Gebäude langfristig nicht zu halten sind und daher bis voraussichtlich 2022 abgesiedelt werden müssen.

LBGR und Landkreis werden nach Vorlage des Gutachtens prüfen, welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

Die weiteren Schritte werden nun von einer Adhoc-Arbeitsgruppe aus Vertretern des Landkreises, des Landes Brandenburg, der Stadt Lauchhammer und der LMBV unter enger Einbeziehung der betroffenen Bürger abgestimmt. Wegen einer besonders kritischen Einschätzung der Gutachter muss ein Wohngebäude zum Schutz der Bewohner unverzüglich durch den Landkreis mit Unterstützung der Stadt Lauchhammer geräumt werden.